

Monument

für Halle ... 2,50 M., durch die Hof ... 3 M., monatlich 2 M., ohne ...

Bestellungen werden von allen ...

für die Redaktion verantwortlich ...

Saale-Beitung (Der Bote für das Saalkthal.)

Zwanzigster Jahrgang.

Inserate

werden die Spalten oder deren Raum ...

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 279.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 28. November

1886.

Das Heeresgesetz und seine Begründung.

Die Begründung des Heeresgesetzes ist nun auch erschienen, und wenigstens anerkannt werden muß, daß dieselbe sich ernsthaft bemüht, die erforderliche Erhöhung der Friedenspräsenzstärke zu realisieren ...

Sollte es sich nun aber wirklich als eine unabwendbare Notwendigkeit herausstellen, daß Deutschland zur Aufrechterhaltung seiner Machtstellung einer größeren Zahl von friedensfähigen ausgebildeten Mannschaften bedarf ...

Von der Erneuerung des Septennats, über welche die Thronrede ganz schweigend ist, wird in der Begründung des Heeresgesetzes nur beiläufig die Rede. Insofern als dieselbe die Erhöhung der Friedenspräsenzstärke schon vor dem Ablaufe des gegenwärtigen Septennats eingeführt wissen will ...

lann. Die Begründung dieser Vorlage ist in der That ein wenig geeigneter Ort, gerade für die Erneuerung des Septennats eine Länge zu brechen, und sie beschränkt sich demgemäß im wesentlichen auf die Bemerkung, daß eine siebenjährige Periode immerhin ein nicht ungeeigneter Anhalt für umfangreiche Gesetzesvorlagen sei ...

In diesen Bemerkungen wird es für heute genug sein. Obgleich dieselben das weitestgehende Thema mehr nur streifen als irgend erschöpfen, so werden sie doch genügen, um einiged Licht auf die hochwichtigen Entscheidungen zu werfen ...

Politische Uebersicht.

Der deutsche Generalkonsul in Sofia hat der bulgarischen Regierung angezeigt, daß er den Auftrag erhalten habe, die Vertretung der russischen Souveränitäten in Bulgarien zu übernehmen ...

Mit Thronen in den Augen dante ich Ihnen und allen Offizieren meines Regiments für die mir gelebte Begrüßung und die ausgedehnten Gefühle. Ich begreife Euch und alle Offiziere, die Soldaten von Querquetula. So lange wir der ganzen Welt ein Bulgare existirt, wird er an Euch die Soldaten von Querquetula, denken ...

Ein neuer Kandidat für den bulgarischen Thron tritt in den Vordergrund. Nach Sirich's Telegraphischem Bureau ist Prinz Wangel Bogorides, bulgarischer Abkunft, russischer, Gründer der Alliance orthodoxe in Rumänien, Sohn des verstorbenen Prinzen von Moldawien, wo er reich begütert lebt, als Thronkandidat der Negenschaft genehmigt ...

Die französische Deputirtenkammer hat am Freitag den Etat des Südkontinents, unter Ermächtigung der Ausgaben desselben um 1 Million, angenommen. Am Sonnabend gelangt der Etat des Ministeriums des Auswärtigen zur Debatte, für welchen der Ministerpräsident Freycinet selber eintreten wird ...

Aus Kopenhagen wird unterm 25. d. gemeldet: Der dem heute stattgehabten Ansetz von Delegirten der Partei der Rechte ...

für Verhandlungen mit der Opposition vorhanden sein könne von dem Budgetausschusse ab, dessen Haltung sich bald klären müsse, da der Schluß der verfassungsmäßigen Reichstagsession unmittelbar bevorstehe.

Die lombardischen Wälder, die Regierung von Irland trübe Vorbereitung, nach mehreren Punkten Irlands Truppen zu senden, um die Agitation zum Zweck der Verhinderung von Pachtzahlungen wirksam entgegenzutreten.

In Dublin ist am Freitag ein außerordentliches Rath abgehalten worden, an welchem der Vizekönig, der Staatssekretär für Irland, der Lord-Kanzler für Irland, der General-Prokurator, der Oberkommissar in Irland und der Spezialkommissar General Buller theilnahmen. Wie es heißt, wurde beschlossen, energische Maßregeln gegen Ausschreitungen eines Theiles der Presse zu ergreifen, sowie gegen ungesetzliche Vereinigungen, welche bezwecken, Pachtzahlungen zu verhindern.

Glabstone hat an das frühere Parlamentsmitglied W. R. Brodie folgendes Schreiben gerichtet:

Geehrter Herr Brodie! Seitdem ich Ihr Schreiben vom 13. d. empfangen, habe ich in der darin angezeigten Richtung Anstrengungen gemacht und werde damit fortfahren. Einer meiner Wünsche, warum ich bemüht bin, eine baldige Lösung herbeizuführen, ist die Frage hinsichtlich der Abgabe von Steuern, die das Parlament freie Hand bekommt, christliche Gerechtigkeit zu betreiben. England hat jedoch jetzt Schottland und Wales gewonnen, abzuwarten, ob das der Fall ist oder nicht. Soviel an mir liegt, werde ich alles anstreben, um möglichst eine Convention der Liberalen für christliche Zwecke zu erlangen; aber insofern Lord Hartington, wie Herr Chamberlain haben, wie es heißt, erklärt, daß sie mit den Liberalen nur so weit zusammenwirken werden, als es der gegenwärtigen Regierung gefällt, es zu sanctioniren. Ich hoffe, der Eine oder der Andere von Ihnen wird eine Erklärung abgeben und darin seine angelegliche Absicht kundgeben. Die Zeit wird kommen, aber ich wünsche sie nicht zu beschleunigen, wo man ein Recht haben wird, zu erfahren, ob alle jetzigen Dissidenten in der irischen Frage ihren Liberalismus an den Riegel hängen wollen, bis die irische Frage gelöst ist, und zweitens mit der Frage zusammenzuwirken bereit sind, die Wahlen so lange wie möglich zu verzögern. Ergebenst W. R. Brodie.

Aus Anlaß der telegraphischen Mittheilung, daß die Station Stanley-Halls in dem neuen Kongoi-Kanal aufgegeben und infolge der Schwierigkeiten, welche von Seiten der Arbeiter herbeizuführen, schließliche verlassen worden ist, gehen der "Nat.-Ztg." aus Straßburg nachstehende Mittheilungen zu: Die Station Stanley-Halls ist von der nächsten Station Banzalas 700 km entfernt. Unwahrscheinlich verweilt man die 120 bis 1400 km von einander entfernten Stationen Stanley-Halls und Stanley-Pool, wenn man glauben sollte, daß alle Stationen gefährdet wären. Wäre dies der Fall, so erchiene nicht allein der Kongoi-Kanal gefährdet, sondern auch die portugiesischen und französischen Besitzungen. Zum Glück sind die verbreiteten Alarmnachrichten sehr übertrieben.

Am 16. d. d. russische Reichsrath hat die russische Eisenbahn-Aktien besetzert werden sollen und zwar mit 5 Proz., soweit die Reueunen von der Regierung garantiert sind; mit 3 Proz., soweit dieselben nicht garantiert sind. Ausgenommen sind die Aktien folgender Eisenbahnen: Warschau-

m Lateinpredigten.

XXIV.

Der Mensch und die Menschen.

Täglich kann man sagen hören: der Mensch sei immer und überall derselbe. Derselbe in der Anlage, den Kräften, Bedürfnissen und Reizen des Körpers, derselbe in der Verfasstheit und den Neigungen seines Geisteslebens, in Tugenden und Verdorben. Derselbe unter dem Himmel und am Nordpol. Er sei derselbe gewesen zu der Zeit, da die Pyramiden Aegyptens gebaut wurden, und werde derselbe sein, wenn eine elektrische Sonne ganz Paris bei Nacht erleuchten wird. In der That, von einem überlegenen Standpunkt aus erscheinen alle Menschen ohne Ausnahme nur als Exemplare der Gattung, die Patriarchen des alten Aethra so gut wie die Pfahlerreiter des modernen London, Darwin nicht minder als sein Diener, der ihm die Solitanten abläßt, das Richterkollegium ebensoviele wie der Raubmörder, dem es das Leben absperrt. Er ist ein Mensch — was ist der Mensch, daß du seiner gedentst? — alle Menschen müssen sterben, — ich bin ein Mensch und achte nicht menschliches viel fremd, — Treen ist menschlich: — mit diesen und ähnlichen launelustigen Redewendungen einer frommen Gleichmüthigkeit suchen wir uns in der Gewissheit zu befestigen, daß wir im Grunde doch alle Adams Söhne und Coas Töchter seien, alle Fleisch und Bein desselben Ursprungs und alle einem und demselben Loos, dem nämlichen Tode verfallen. Den Menschen darzustellen gilt als das höchste Aufgahne der Kunst, den Menschen zu bilden als das edelste Ziel der Religion. Er ist ein Mensch: — darin liegt jede Entschuldigun der Schwachheit unseres Geschlechts, — er war ein Mensch, das ist und bleibt der rühmreichste Nachruhm jeder irdischen Laufbahn.

Und doch, welche Entfernungen überbrückt das Wort Mensch, welche Unterschiede schließt es, welche Gegenätze birgt es in sich! Wir denken zunächst an die äußere Erscheinung. Ein Mensch ist der Apollo von Belvedere, und ein Mensch der flehe, häßliche, amputirte Krüppel. Eine milouische Venus und eine Julia Pastrana sind nur verschiedene Ausprägungen

einer und derselben Urform. Der junge Goethe im Glanz, dem alle Herzen zustiegen, und der an Haupt und Gliedern von den Meistern der Ärzte zerschnittene Patient haben den Menschennamen mit einander gemein.

Wir vergegenwärtigen uns die Stufen des Alters. Schon ein Mensch ist das neugeborene Kind an der Mutterbrust, noch ein Mensch der hundertjährige Greis, der gebückt zum Grabe schleicht. Was dazwischen athmet und lebt, sind Menschen: holde Kinder, aufblühende Mädchen, feurige Jünglinge, süchtige Jungfrauen, starke Männer, tüchtige Frauen. Wie anders sehen wir die Welt an mit zwanzig, wie anders sehen wir sie mit fünfzig Jahren, — und dennoch sind es menschliche Augen, in denen die Bilder der Erde sich spiegeln, und es ist ein menschliches Herz, in dessen Seiten ihre Töne widerklingen. Die Unabsehbarkeit der Jungen und die erschauere Weisheit der Alten liegen doch nur um Centimeterbreit desselben Maßstabes auseinander.

Welche eine Klüft trennt die Höfen von den Niedrigen! Vor dem asiatischen Despoten liegt im Staube sein geringerer Sklav, ein Wind des Herru, und das Haupt des Sklaven wölbt in den Sand, eines Menschen Haupt auf eines Menschen Wind, und ein Mensch auf ist der Heuler, der den tödlichen Streich führt. Denkt der russische Gar daran, daß es Menschen sind, die ein federrechtlich seiner Hand in die grausige Cindbe Sibiriens verbannt, und gestört sich die Heimathlosen in der ewigen Nacht ihrer Schneehütten dessen, daß sie Menschen sind, wie er? Ein Menschenberg schlägt im Ufen der Fürstin, die nur dazu geboren zu sein scheint, daß Pöflinge und Basallen ihr zu Füßen stürzen, und ein Menschenberg klopft in der Brust ihrer niedrigen Magd, die dem Geflügel sein Futter reicht.

Gestirne Fähigkeiten — man braucht das Wort nur auszusprechen, um den ungeheuren Abstand zu erkennen, der die einen von den andern trennt. Faul, der unterhalb Geht, und Wagner, der erobere Pedant, wie wenig verstehen sie einander, und doch beide beiben gleichermassen ein weites Feld des Wissens ein. Aber das Gehirn eines Raut, der die Denkraft selbst gerüchert und erkennt, hat mit dem eines Idioten, der nie begreift, daß zwei mal zwei vier ist, nichts als den Namen gemein. Richard Wagner schließt mit dem Zauberflügel

seines Genies das geheimnißvolle Reich der Töne auf, einer seiner Orchestermeister bringt es niemals weiter, als daß er einen Abend wie alle Abende die Paule schlägt, — trotzdem hulbigst der eine und der andere der göttlichen Musik, die den einen mit Vorbeeren, Orden und Gold überhäufelt, dem andern sein färgliches Brod bringt. Dagegen welches geistige Band verknüpft mit Mozart, Beethoven, Hoban den Verborn, der niemals, so lange er lehte, der Loustuh Stimme vernahm, dem das Krächzen des Raben keine anderen Schallwellen im Ohr erregt als die Triller der Uuca? Mit Menschenkräften ist der Mäner Dom erbaut, gleichviel ob der Baumeister das Wunderwerk in seiner Vollendung eracht und der Handlanger den Mörtel, der zwei Steine verbindet, herzutragen hat. Von warmen Paufe und der Strich auf löstige Landstraße, der Handhaber inmitten umschlingender Arme von Kindern und Kindeskindern — und der vergessene Junggesell am unbefleckten, trüblichen Weihnachtsabend, der freudig festbeere an der Spitze der heimtschmerzigen Truppen — und der Soldat mit durchschweifener Brust auf dem Schicksalsfaden in feindes Land: — alle sind Menschen, ihre Inbrunst und ihre bangen Sehnsüchte entzullen einer menschlichen Brust. „Ein Gott,“ sagt Böderlich, „ist der Mensch, wenn er träumt, ein Dettler, wenn er nachdenkt, und wenn die Begeisterung ihn ist, steht er da wie ein mitgrotterer Sohn, den der Vater aus dem Haus stieß, und betrachtet die ärmlichen Pfennige, die ihm das Mitleid auf den Weg gab.“

Wir erinnern uns der Mannichfaltigkeit der Religionen, die doch zuletzt dem einen Zwecke dienen sollen, den Menschen zum Menschen zu machen. Nation und der Patriarch, Salubin und der Tempelherr, Rechts und Daja — sind sie nicht Menschen wie wir? Menschen waren die Rätze des Suederuns von Bernsalem, ein Mensch war Pilatus der Römer, Jesus ein Mensch, Menschen die Wörder die mit ihm gefreut wurden. Menschen die Singer, die den Rach des Kreuzes hoben, um es alsobald zum Siegeszeichen des neuen Glaubens zu erheben, und wels ein Schauspiel führt diese Hundstoll Menschen auf dem Hügel von Golgatha auf? Schant auf andere Däunen, und verwandelt euch, welche Bervidelungen, Kämpfe, Katastrophen die Leidenchaften der





Gegründet  
1859.

# J. LEWIN

Gegründet  
1859.

**4. Markt 4. Halle a. S. 4. Markt 4.**

Manufactur-, Mode-Waaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Gardinen, Flanelle, Tücher, Reise-, Schlaf- und Stepp-Decken, Bedruckte Möbelstoffe. Besatz-Plüsch.  
Specialität: Besatz-Krimmer und Mäntel-Plüsch.

## Detail-Verkauf Original-Fabrikpreisen.

Mein diesjähriger großer

# Weihnachts-Ausverkauf

dauert ununterbrochen bis zum 24. December.

Ausser den verschiedenen Artikeln, welche für den Weihnachts-Ausverkauf besonders im Preise ganz bedeutend zurückgesetzt worden sind, habe ich allen Rayons, die schon an und für sich in jeder Branche die grösstmögliche Auswahl bieten, noch passende Artikel hinzugefügt, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen. — Ferner stelle ich grosse Posten in vielen Artikeln zum Verkauf, die wirkliche Gelegenheitskäufe sind. Es bieten sich daher diesmal meinen werthen Kunden die grössten Vortheile, die Weihnachtseinkäufe recht günstig zu erledigen.

Wegen vorgerückter Saison habe ich sämtliche reinwoll. Kleiderstoffe, nur Neuheiten dieser Saison, zu enorm billigen Preisen zurückgestellt. — Ein grosser Posten Elsasser Nouveautés, bestehend aus Prima reinwoll. Stoffen, (deren Herstellungspreis Mk. 3—4 ist), nur Mk. 1,20, 1,50, 1,75 u. 2 pr. Meter. — Ein grosser Posten neue Fantasie-Carros Mtr. 75 Pfg. — Cheviot-Tuche in 20 neuen Farben Mtr. 60 Pfg. — Damen-Tuche, 84 breit, Mtr. Mk. 1,25. — Reinwoll. Loden statt Meter Mk. 2,50 jetzt nur Mk. 1,25. — Reinwoll. Velours in den neuesten Farben Meter Mk. 1,45. — Satin-Cachemires in 15 neuen Farben, 84 breit, Meter 1,20. — Spitzenstoffe in jeder Farbe Meter 85—110 Pfg.

<b>Weihnachts-Kleid</b> 8/4 schwarz reines Double-Cachemir mit Besatz Mtr. 7,50, 9, 10,50—15.	<b>Weihnachts-Kleid</b> aus 8/4 schwarz Satin-Cachemir mit Besatz Mtr. 5, 6, 7,50—9.	<b>Weihnachts-Kleid</b> aus 8/4 reinwoll. Lama Mtr. 7, 7,50 u. 8,50.	<b>Weihnachts-Kleid</b> aus 8/4 Velours-Lama, netzeift und carrirt Mtr. 4,50—5,50.
<b>Weihnachts-Kleid</b> aus halbwooll. Lama u. Woll in vielen Dessins Mtr. 3—3,50.	<b>Weihnachts-Kleid</b> aus schiffartig Weissm. Druck Mtr. 2,50, 3,00—3,50.	<b>Weihnachts-Kleid</b> aus Wied-Comb. Prima Qual. Mtr. 3,50, 4,50—5,00.	<b>Weihnachts-Kleid</b> aus zurückgesetzten halbwooll. Stoffen Mtr. 3, 4, 5, 6.
<b>Tischdecken</b> reinwoll. Plüs mit Borde Mtr. 4, 4,50, 5,50—7,50.	<b>Tischdecken</b> beste Manilla. Decke mit Quasten Mtr. 2, 2,50, 3—4.	<b>Tischdecken</b> bedruckt Manilla mit Franze Mtr. 1,25.	<b>Tischdecken</b> aus grau u. gelb Damast mit Franze Mtr. 1,25—1,50.
<b>Bettdecken</b> weiss und roth mit Franze 1,50, 1,75, 2, 2,50—3.	<b>Weisse Taschentücher</b> in Klein Leinen, grüßtes Lager, br. 24d. Mtr. 1,75, 2, 2,50, 3—5.	<b>Bunte Herren-Taschentücher</b> garantirt echtfarbig 24d. 2,40 Mtr.	<b>Kinder-Taschentücher</b> bunt br. 24d. 95—120 Pfg. weiss mit Borde 95—175 Pfg.
<b>Blau bedr. Haus-Schürzen</b> Prima Qualität Stück 50 Pfg.	<b>Blau bedr. Hüft-Schürzen</b> Prima Qual., fertig genäht 80 und 90 Pfg.	<b>Weisse Haus-Schürzen</b> mit Stiderei Mtr. 1,20—1,50.	<b>Damen-Nacht-Jacken</b> weiss und bunt aus bestem Elsfasser Wadend Mtr. 1,25 u. 1,50.
<b>Weisse Handtücher</b> Klein Leinen Duzend 3,25, 4,00, 5,00—7,50.	<b>Drell-Handtücher</b> in grau und weiss vom Stück 10, 15, 20, 25 u. 30 Pfg.	<b>Damast-Tischtücher</b> in Klein Leinen Stück 1,00, 1,25, 1,50 und 1,75.	<b>Zaquard- u. Drell-Servietten</b> br. Duzend Mtr. 3,00, 4,50—6,00.
<b>Reinsteine Prima Herren-Hemden mit Falte</b> Mtr. 2,00, 2,25, 2,50.	<b>Prima Damen-Hemden</b> Mtr. 1,75, 2,00, 2,25.	<b>Hausmacher Herren- und Damen-Hemden</b> Mtr. 1,50, 1,75, 2,00.	<b>Seidentuch Herren- und Damen-Hemden</b> Mtr. 1,50, 1,75—2,00.

Grösstes Sortiment Bettzeuge u. Inletts pr. Mtr. 30, 35, 40, 45—60 Pfg. Herrnhuter u. Hausmacher Leinen Mtr. 30, 35, 45—60 Pfg. Grösstes Sortiment Elsasser Hemdentuche I. Qual. Mtr. 45 Pfg., II. Qual. 35 Pfg., III. Qual. 27—30 Pfg.

### Confection für Damen und Mädchen. Grosses Lager in Herbst- und Winter-Mänteln.

Es sind stets am Lager: Mehrere Hundert Piecen einfache und bessere Regenmäntel, Paletots und Dolmans in den verschiedensten Stoffarten. Der Preis für elegante Regenmäntel ist 7, 9, 12—18 Mark.  
**Winter-Paletots**, hochelegant mit Pelzgarnituren 9, 12, 15—24 Mark.  
**Winter-Dolmans**, hochelegant mit Pelzgarnituren 15, 18, 25—50 Mark.  
**Plüsch-Paletots** 12, 15—18 Mtr. **Plüsch-Dolmans** mit heller Pelzgarnitur (Neuheit) 18—24 Mtr. **Angora-Mäntel**, neueste Facons, 9, 12—15 Mtr.  
**Grösstes Lager in engl. Tüllgardinen** Mtr. 45, 50, 55, 60—75 Pfg.  
**Manilla Gardinen- und Möbelstoff**, 90—100 cm breit, mit Franze 25 Pfg.  
**Seiden-Plüsch**, Prima Qual., glatt, gekreist und carrirt, Mtr. 3 Mtr. **Mantel-Plüsch**, braun und schwarz, Mtr. 2,50, 3,50, 4,50—10 Mtr.  
 Große Posten **Winter-Tricot-Tailen** in allen Farben Mtr. 3,50, 4, 4,50, 5—6.  
**Bulgaren-Hauben** nur 2—2,50 Mtr. (hisher 5—6 Mtr.). **Altdutsche Hauben** Mtr. 1, 1,25 und 1,50 (hisher 3—4 Mtr.).  
 Grösstes Lager in **Fantasie-, Theater-, Ball- und Concert-Tüchern**. Schneehüllen für Damen Stück 90 Pfg.

Für den Inseratenteil verantwortlich W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit Beilagen.